

16. März 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit, Fleischmarkt 13, 1010 Wien)

2. Fastensonntag

*An dem wir unseres Vaters unter den
Heiligen Gregorios Palamas, des
Erzbischofs von Thessaloniki, gedenken.*

*Des heiligen Märtyrers Sabbinos des Ägypters,
unseres heiligen Vaters Christodoulos, Errichters
des heiligen Klosters Johannes des Theologen auf
Patmos.*

Κυριακή Β' τῶν Νηστειῶν

*Ἐν ἡ μνήμην ἐπιτελοῦμεν τοῦ ἐν Ἁγίοις
Πατρός ἡμῶν Γρηγορίου, Ἀρχιεπισκόπου
Θεσσαλονίκης, τοῦ Παλαμᾶ.*

*Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Σαββίνου τοῦ Αἰγυπτίου,
τοῦ Ὁσίου Πατρός ἡμῶν Χριστοδούλου,
κτήτορος τῆς ἐν Πάτμῳ Ἱερᾶς Μονῆς Ἰωάννου
τοῦ Θεολόγου.*

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lob-singen, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zu-nichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Ge-schlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Efhymnion O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. / Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich. / Selig die Trauernenden, / denn sie werden getröstet werden. / Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben. / Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden. / Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Der Schächer am Kreuz glaubte, dass Du Gott bist, Christus, er bekannte Dich aufrichtig von Herzen und rief: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Reich.

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Den, der unserem Geschlecht am Holz des Kreuzes Leben erblühen ließ und den Fluch aus dem Holz verdorren ließ, lasst uns als Retter und Schöpfer mit einer Stimme lobpreisen.

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Durch Deinen Tod, Christus, hast Du die Macht des Todes gebrochen und die seit Ewigkeit Verstorbenen mit auferweckt: Dich preisen sie als unseren wahren Gott und Erlöser.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

An Dein Grab, Christus, sind die ehrwürdigen Frauen gekommen und wollten Dich, den Lebensspender, salben, und als der Engel sie sah, rief er: Auferstanden ist der Herr!

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

Zerschmettert wurde der eitle Hochmut und die Rede des törichten Barlaam durch des weisen Kaisers und deiner Worte und Lehren und Scharfsinnigkeit, o Gregorios.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Die göttliche Harfe des Geistes, die Posaune, die mächtig die Mysterien Gottes verkündet, den Vorsteher von Thessaloniki, die von Gott redende Zunge, wollen wir in Hymnen ehren.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie die einst dem Volk vorausgehende Feuersäule hast du des Glaubens Feinde verbrannt, die Scharen der Gläubigen aber erleuchtet, gottweiser Vater Gregorios.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Allreine Gebieterin, sei mir Seelenruhe und Hafen des Trostes, Lotse zum ruhigen göttlichen Hafen für meine stürmischen Leidenschaften, die du alle Leiden linderst.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können
auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.
Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.
Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.
Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!
*Den mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglosen Logos, * Der aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, * lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen. * Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen * und den Tod zu erleiden * und die Toten aufzuerwecken * in Seiner glorreichen Auferstehung. (und nach jedem Vers)*
2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.
3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (5. Ton)

Den mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglosen Logos, * Der aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, * lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen. * Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen * und den Tod zu erleiden * und die Toten aufzuerwecken * in Seiner glorreichen Auferstehung.

2. des Heiligen [♩]

Der Rechtgläubigkeit leuchtender Stern, * der Kirche Stütze und Lehrer, * der monastisch Lebenden Vorbild, * der Theologen unbesiegbarer Streiter, * Wundertäter Gregorios, * Ruhm Thessalonikis, Verkünder der Gnade, * bitte ohne Unterlass, dass unsere Seelen errettet werden.

3. des Gotteshauses

Gepriesen bist Du, Christus unser Gott. * Zu Allweisen hast Du die Fischer gemacht * und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. * Und durch sie hast Du den Erdkreis eingefangen, * Menschenfreund, Ehre sei Dir!

4. des Patrons der Gemeinde [♩]

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Der un-be-sieg-ba-ren Heer-füh-rer-rin die Sie-ges-lie- - - -
der, denn aus Ge-fah-ren_ be-freit_ bringt Dan-kes-lie - - -
der dir_ dei-ne Stadt_ dar, Got - tes - ge - bä-re-rin.
Da Du Macht be-sitzt_ die_ un- ü-ber - wind- -lich ist,



TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Du, Herr, wirst uns beschützen und bewahren. (Ps 11,8)

Prokimenon 2. Vers: Rette mich, Herr, denn der Fromme schwindet dahin. (Ps 11,2)

APOSTELLESUNG Hebr. 1,10 - 2,3

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

¹⁰ Du, Herr, hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk deiner Hände. ¹¹ Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; ¹² du rollst sie zusammen wie einen Mantel, und wie ein Gewand werden sie gewechselt. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie. ¹³ Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße? ¹⁴ Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen? ^{2,1} Darum müssen wir umso aufmerksamer auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht vom Weg abkommen. ² Denn wenn schon das durch Engel verkündete Wort rechtskräftig war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam die gerechte Vergeltung fand, ³ wie sollen dann wir entrinnen, wenn wir uns um ein so erhabenes Heil nicht kümmern, das zuerst durch den Herrn verkündet und uns von den Ohrenzeugen bestätigt wurde?

E VANGELIUM Mk. 2,1-12

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit, ¹ als Jesus nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er (wieder) zu Hause war. ² Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. ³ Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen. ⁴ Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen (die Decke)

durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab.
⁵ Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! ⁶ Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im Stillen: ⁷ Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? ⁸ Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen? ⁹ Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh umher? ¹⁰ Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten: ¹¹ Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause! ¹² Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott. / Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.